



Art.-Nr.: 773	Rhizoma Galangae plv.; Galgant
1. Definition 1.1. <u>Stammpflanze</u> 1.2. <u>Synonym</u>	Alpinia officinarum Hance; Zingiberaceae Fieberwurzel
2. Qualitätsdaten 2.1. <u>Eigenschaften</u> 2.1.1. Aussehen 2.1.2. Geruch / Geschmack 2.2. <u>Identität</u> 2.2.1. Mikroskopie 2.2.2. Dünnschichtchromatographie Untersuchungslösung Referenzlösung Stationäre Phase Fließmittel Laufstrecke Detektion Auswertung	Mittelbraunes Pulver. Aromatischer Geruch und scharf würziger Geschmack. Das Pulver ist gekennzeichnet durch dickwandiges, stärkehaltiges Parenchymgewebe mit zerstreuten, meist braunen Exkretzellen; zahlreiche keulenförmige, meist 25 bis 40 µm große Stärkekörner mit exzentrischem, stets am dickeren Ende des Kornes gelegenen Schichtungszenstrum; kleinzellige, braune Epidermisstückchen mit sehr vereinzelt Spaltöffnungen; Treppen- und seltener Tüpfelgefäße; reichlich unverholzte, gelbe Sklerenchymfasern; kleine, braune, in Längsansicht gestreckte Exkretzellen in der Nähe der Gefäße. 2,0 g Droge mit 10 ml Toluol R 10 min lang rühren und filtrieren; 40 µl auftragen. Je 10 µl Cineol R und Guajazulen R und 10 mg Vanillin R in 20 ml Toluol R; 20 µl auftragen. Kieselgel 60 F ₂₅₄ Toluol R : Ethylacetat R 95:5 15 cm UV 254nm, Anisaldehyd-Reagenz R Vor dem Besprühen wird die an der Luft getrocknete Platte im UV 254 nm ausgewertet. Das Chromatogramm der Referenzlösung zeigt im unteren Drittel die Zone des Vanillins. Weiter Zonen können in den Chromatogrammen der Untersuchungs- und Referenzlösung auftreten. Nach dem Besprühen und Erhitzen auf 130 °C wird im Tageslicht ausgewertet. Das Chromatogramm der Referenzlösung zeigt in der unteren Hälfte die violette Zone des Cineols und in der oberen Hälfte die bräunliche Guajazulen-Zone. Im Chromatogramm der Untersuchungslösung treten in Höhe der Vanillin-Referenzzone eine gelbgrüne und dicht darüber eine violette Zone auf. In Höhe und knapp oberhalb der Cineol-Referenzzone erscheint eine nicht immer deutlich getrennte hellviolette-rosafarbene Doppelzone, darüber eine graublaue und eine violette Zone. Etwa auf Höhe der Guajazulen-Referenzzone ist eine violette Zone sichtbar. Weitere Zone können vorhanden sein. Die weitere Auswertung erfolgt nach den Angabe der Prüfung auf Reinheit „Kaempferia galanga L.“.



2.3. <u>Reinheit</u> 2.3.1. Kaempferia galanga L. 2.3.2. Trocknungsverlust 2.3.3. Asche	In dem bei der Identität erhaltenen Chromatogramm der Untersuchungslösung darf knapp unterhalb der Referenzsubstanz Cineol keine blaugraue Zone auftreten. Höchstens 10% Mit 1,000 g Droge durch 2 h langes Trocknen im Trockenschrank bei 105 °C bestimmt. Höchstens 6%
3. <u>Hinweis</u>	Sofern keine Angaben gemacht werden, erfolgen die Prüfungen nach den Methoden des jeweils gültigen Arzneibuchs.
4. <u>Literatur</u>	DAC 2001 und 2004 Heilpflanzen CD-ROM; Brendler, Gruenwald, Jaenicke Wichtl, Teedrogen, 5. Auflage, Seite 283